

II- 1577 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 14. Sep. 1972 No. 791/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FIEDLER, *Staudinger*
und Genossen

an den Herrn Bundeskanzler

betreffend Bundesbeteiligung an einer Fernsehkassettengesellschaft

Einem Artikel des "Profil" vom September 1972, Nr.9 zufolge, ist die Gründung einer Fernsehkassettengesellschaft, "an der - so Kreiskys Vorstellung - 'die Republik Österreich mit Mehrheitsaktien beteiligt sein wird'," geplant. Schwerpunkt des Programmes der Gesellschaft sollen Bildungs- und Fortbildungs-Sendungen für Laien und Fortgeschrittene sein. Laut "Profil" "wollen Deutschlands Parade-Kapitalist Springer, der vife Münchner Zeitungsstory-Händler Ferenczy und der sozialistische Regierungschef Österreichs eine gemeinsame, wenn auch noch namenlose Kassetten-Produktions-Firma aus der Taufe leben!"

Finanzminister Androsch soll gegenwärtig einen entsprechenden Vertrag ausarbeiten und einen Vertragspartner suchen, der sich für die Republik mit den deutschen Interessenten in das Projekt einläßt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen die

A n f r a g e :

- 1) Entsprechen die im "Profil", Nr. 9 angeführten Behauptungen den Tatsachen, wonach die Gründung einer Fernsehkassettengesellschaft mit Mehrheitsbeteiligung der Republik Österreich gemeinsam mit deutschen Kapitalgebern bevorsteht?
- 2) Welches Geschäftsziel wird mit der Gründung dieser Fernsehkassettenproduktionsfirma verfolgt?
- 3) Wann, mit wem und mit welchem Ergebnis wurden seitens der Republik Österreich Verhandlungen wegen der Gründung einer derartigen Gesellschaft geführt?

- 4 -

- 4) Wurde mit dem ORF wegen derartiger Kooperationen bereits verhandelt und mit welchem Ergebnis?
- 5) Welche Gründe lassen eine Minderheits- bzw. Mehrheitsbeteiligung der Republik Österreich an einem derartigen Projekt sinnvoll erscheinen?